

# Quartalsmitteilung zum 31. März 2021

Konzern Deutsche Pfandbriefbank



# Inhaltsverzeichnis

<b>Geschäftsentwicklung</b>	<b>3</b>
Kennzahlen	3
Ertragslage	4
Vermögens- und Finanzlage	6
Segmentberichterstattung	9
Restlaufzeitengliederung	10
Nachtragsbericht	11
<b>Weitere Informationen</b>	<b>11</b>
Zukunftsgerichtete Aussagen	11

# Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

<b>Konzern Deutsche Pfandbriefbank (pbb Konzern)</b>		<b>1.1.–31.3. 2021</b>	<b>1.1.–31.3. 2020</b>
<b>Ergebniszahlen gemäß IFRS</b>			
Ergebnis vor Steuern	in Mio. €	52	2
Ergebnis nach Steuern	in Mio. €	42	2
davon den Stammaktionären zurechenbar	in Mio. €	38	-2
davon den AT1-Investoren zurechenbar	in Mio. €	4	4
<b>Kennziffern</b>			
Ergebnis je Aktie	in €	0,28	-0,01
Cost-Income-Ratio <sup>1)</sup>	in %	38,4	48,2
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern <sup>2)</sup>	in %	6,4	-0,3
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern <sup>2)</sup>	in %	5,1	-0,3
Neugeschäftsvolumen Real Estate Finance <sup>3)</sup>	in Mrd. €	2,1	1,6
<b>Bilanzzahlen gemäß IFRS</b>			
		<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Bilanzsumme	in Mrd. €	58,1	58,9
Eigenkapital	in Mrd. €	3,3	3,3
Finanzierungsvolumen Real Estate Finance	in Mrd. €	27,5	27,0
<b>Bankenaufsichtsrechtliche Kennzahlen<sup>4)</sup></b>			
		<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
CET1 Ratio	in %	15,4	16,1
Own Funds Ratio	in %	20,6	21,4
Leverage Ratio	in %	6,0	6,0
<b>Personal</b>			
		<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Mitarbeiter (auf Basis von Vollzeitäquivalenten)		779	782
<b>Langfristiges Emittenten-Rating/Ausblick<sup>5)6)</sup></b>			
		<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Standard & Poor's		A-/Negativ	A-/Negativ
<b>Pfandbrief-Ratings von Moody's<sup>6)</sup></b>			
		<b>31.3.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Öffentliche Pfandbriefe		Aa1	Aa1
Hypothekendarlehenpfandbriefe		Aa1	Aa1

<sup>1)</sup> Die Cost-Income-Ratio ist das Verhältnis aus der Summe der Verwaltungsaufwendungen und dem Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte zu den operativen Erträgen.

<sup>2)</sup> Die Eigenkapitalrentabilität vor Steuern beziehungsweise nach Steuern ist das Verhältnis des annualisierten Ergebnisses vor Steuern beziehungsweise nach Steuern abzüglich des AT1-Kupons zum durchschnittlichen Eigenkapital (ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow Hedge Accounting und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital).

<sup>3)</sup> Inklusive Prolongationen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

<sup>4)</sup> Werte 31. März 2021 ohne Berücksichtigung des unterjährigen Ergebnisses nach Steuern. Werte zum 31. Dezember 2020 nach Feststellung des Jahresabschlusses 2020 abzüglich der vorgeschlagenen Dividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung).

<sup>5)</sup> Die Ratings unbesicherter Verbindlichkeiten können von den Bank-Ratings abweichen.

<sup>6)</sup> Die Ratingagenturen können Ratings jederzeit ändern oder zurückziehen. Das Rating eines einzelnen, von der pbb begebenen Wertpapiers kann von den oben aufgeführten Ratings abweichen oder kann gar kein Rating tragen. Für die Bewertung und Nutzung der Ratings sollten die jeweils geltenden Kriterien und Erläuterungen der Ratingagenturen herangezogen werden. Deren Nutzungsbedingungen sind zu beachten. Ratings sollten nicht als Ersatz für die eigene Analyse dienen. Sie stellen keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf oder Halten von Wertpapieren der Deutsche Pfandbriefbank AG (pbb) dar.

Diese Mitteilung stellt eine Quartalsmitteilung des Konzerns Deutsche Pfandbriefbank („pbb Konzern“) im Sinne des § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWB) dar. Den nachfolgenden Kommentierungen liegen – sofern nicht anders angegeben – die (ungeprüften) konsolidierten Geschäftszahlen auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde, wie sie in der EU anzuwenden sind. Zudem beziehen sich die Kommentierungen – ebenfalls sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahreszeitraums (1. Januar bis 31. März 2020, nachfolgend auch „3M2020“) beziehungsweise bei Angaben zur Bilanz auf den Vergleich der Zahlen des Vorjahresstichtags 31. Dezember 2020.

# Ertragslage

Die COVID-19-Pandemie hat auch im ersten Quartal 2021 das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in vielen Ländern erheblich beeinflusst. Vor dem Hintergrund von neuen Pandemiewellen mit steigenden Inzidenzen und ansteckenderen Virusvarianten sowie Rückschlägen beim Impffortschritt in einigen Ländern wurden unter anderem nicht pharmazeutische Maßnahmen wie strengere und längere Lockdowns ergriffen.

Trotz dieser ungünstigen Vorgaben hat der pbb Konzern mit einem Ergebnis vor Steuern von 52 Mio. € in der Berichtsperiode (1. Januar bis 31. März 2021, im Folgenden „3M2021“) deutlich den Wert der Vorjahresperiode (1. Januar bis 31. März 2020) von 2 Mio. € übertroffen. Im Vorjahr waren durch die Auswirkungen der beginnenden COVID-19-Pandemie vor allem das Risikovor-sorgeergebnis und das Fair-Value-Bewertungsergebnis stärker belastet als in der aktuellen Pe-riode. Weiterhin profitierte der pbb Konzern in der Berichtsperiode von höheren Entschädigungen für vorzeitig zurückgezahlte Finanzierungen und geringeren Refinanzierungsaufwendungen ins-besondere aus dem TLTRO III.

Im Detail stellte sich das Ergebnis folgendermaßen dar:

## Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	1.1.– 31.3.2021	1.1.– 31.3.2020
Operative Erträge	146	110
Zinsergebnis	123	111
Provisionsergebnis	2	2
Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Finanzinstrumenten (Fair-Value-Bewertungsergebnis) <sup>1)</sup>	2	-17
Ergebnis aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Realisationsergebnis) <sup>1)</sup>	21	14
Darunter: aus finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten	20	14
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	-1	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1	1
Ergebnis aus der Wertberichtigung auf finanzielle Vermögenswerte (Risikovor-sorgeergebnis) <sup>1)</sup>	-10	-34
Verwaltungsaufwendungen	-51	-48
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	-28	-21
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	-5	-5
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>52</b>	<b>2</b>
Ertragsteuern	-10	-
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>42</b>	<b>2</b>
zuzurechnen: Anteilseignern	42	2

<sup>1)</sup> Nachfolgend wird die in Klammern dargestellte, verkürzte Positionsbezeichnung verwendet.

Das Zinsergebnis übertraf mit 123 Mio. € den Wert des ersten Quartals 2020 von 111 Mio. €. Dabei profitierte das Zinsergebnis vom über die Laufzeit abgegrenzten Zinsvorteil aus der TLTRO III-Refinanzierung. Die pbb hat das für die Vereinnahmung des Zinsvorteils notwendige Kreditvergabeziel am 31. März 2021 erfüllt. Der Durchschnittsbestand der ausbezahlten und somit zinstragenden REF-Finanzierungen stieg im ersten Quartal 2021 auf 27,3 Mrd. € (Durchschnittsvolumen 3M2020: 26,9 Mrd. €). Aufgrund des negativen Zinsumfelds profitierte der pbb Konzern wie im Vorjahr von Erträgen aus Floors in Kundengeschäften.

Das Provisionsergebnis aus nicht abzugrenzenden Gebühren lag mit 2 Mio. € auf der Höhe des Vorjahreszeitraums (3M2020: 2 Mio. €).

Das Fair-Value-Bewertungsergebnis war im ersten Quartal 2021 mit 2 Mio. € leicht positiv. Ursache hierfür waren kreditinduziert gestiegene beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten. Die Vorjahresperiode (3M2020: -17 Mio. €) war dagegen von der veränderten Lage infolge der COVID-19-Pandemie negativ beeinflusst.

Vorzeitige Rückzahlungen von Finanzierungen führten zu einer Steigerung der Vorfälligkeitsentschädigungen und somit des Realisationsergebnisses auf 21 Mio. €. In der Vorjahresperiode belief sich das Realisationsergebnis aufgrund von Gewinnen aus dem Abgang von Finanzinstrumenten auf 14 Mio. €.

Da die Hedges weitgehend effektiv waren, belief sich das Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen auf -1 Mio. € (3M2020: -1 Mio. €).

Infolge von Effekten aus der Währungsumrechnung war das sonstige betriebliche Ergebnis mit -1 Mio. € (3M2020: 1 Mio. €) leicht negativ. Zudem enthielt dieser Posten Nettoauflösungen von Rückstellungen außerhalb des Kreditgeschäfts. Bei den Rückstellungen war kein Einzelsachverhalt von materieller Bedeutung.

Das Risikovorsorgeergebnis belief sich auf -10 Mio. €. Für die Finanzinstrumente ohne Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 1 und 2) ergab sich eine Zuführung zur Risikovorsorge von 5 Mio. €, die unter anderem auf das hohe Neugeschäftsvolumen zurückzuführen war. Für die Finanzinstrumente mit Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität (Stufe 3) wurden 5 Mio. € zugeführt. Die Zuführung war für zwei Finanzierungen britischer Einkaufszentren notwendig. Ein Finanzinstrument wechselte im ersten Quartal 2021 in die Wertberichtigungsstufe 3, für das aufgrund der guten Besicherung keine Risikovorsorge zugeführt werden musste.

Im Einklang mit den aktuellen Veröffentlichungen unter anderem der EZB geht der pbb Konzern nach dem COVID-19-induzierten gesamtwirtschaftlichen Einbruch des Jahres 2020 im Jahr 2021 von einer wirtschaftlichen Erholung aus. Für das Jahr 2022 sollte sich die wirtschaftliche Erholung fortsetzen. Als Folge wird eine Reduzierung der Arbeitslosenrate erwartet. Durch die im Vergleich zum 31. Dezember 2020 näher gerückte prognostizierte wirtschaftliche Erholung käme es zu einer (methodisch bedingten) Auflösung von Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte der Stufen 1 und 2, da Prognosen künftiger wirtschaftlicher Entwicklungen bei der Bemessung der Risikovorsorge zu berücksichtigen sind. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spiegeln sich derzeit jedoch noch nicht in größerem Ausmaß in den Ausfällen/Insolvenzen wider. Ursache hierfür ist unter anderem die derzeit noch bestehende Liquidität als Folge insbesondere staatlicher Hilfsmaßnahmen in Verbindung mit der teilweisen Aussetzung der Insolvenzantragspflicht. Im ersten Quartal 2021 ist diese Unsicherheit durch die COVID-19-pandemische Entwicklung weiterhin hoch und teilweise noch weiter gestiegen. Daher entschloss sich der Vorstand, den wirtschaftlichen Folgen aus den in den letzten Wochen bekannt gewordenen Entwicklungen in Bezug auf die Verlängerungen von Lockdowns, Rückschlägen bei Impfprogrammen, steigenden Inzidenzwerten, bekannt gewordenen Nebenwirkungen von Impfstoffen etc. mit einer Erhöhung der Risikovorsorge zu begegnen. Dieser Management Overlay hat die unter stetiger Anwendung der Kreditrisikomodelle resultierende Auflösung der Wertberichtigungen der Stufen 1 und 2 in Höhe von 18 Mio. € vollständig kompensiert.

Im ersten Quartal 2020 belief sich das Risikovorsorgeergebnis infolge der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf -34 Mio. € und umfasste -30 Mio. € aus Stufe 1- und 2-Finanzinstrumenten und -4 Mio. € aus Stufe 3-Finanzinstrumenten.

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 51 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 48 Mio. €. Die Personalaufwendungen (30 Mio. €; 3M2020: 29 Mio. €) nahmen unter anderem aufgrund einer höheren durchschnittlichen Mitarbeiterzahl geringfügig zu, die sich aus der erfolgreichen Besetzung offener Stellen bei gleichzeitig sinkender Fluktuation ergab. Die Sachaufwendungen (21 Mio. €; 3M2020: 19 Mio. €) stiegen leicht infolge von Projektkosten.

Die Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben (28 Mio. €; 3M2020: 21 Mio. €) enthielten vor allem die Aufwendungen für die Bankenabgabe unter Berücksichtigung einer 15-prozentigen Sicherheitenstellung gemäß dem vom Single Resolution Board (SRB) vorab bereitgestellten Kalkulationschema. Diese sind gemäß IFRIC 21 im ersten Quartal für das Gesamtjahr 2021 zu erfassen. Der Anstieg der Aufwendungen für die Bankenabgabe im Vergleich zum Vorjahr resultierte unter anderem aus einer deutlichen Erhöhung des Zielvolumens des Fonds auf EU-Ebene. Zudem enthielt der Posten Aufwendungen in Höhe von 1 Mio. € (3M2020: 1 Mio. €) für die gesetzliche und private Einlagensicherung.

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte (-5 Mio. €) enthielt die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und lag auf dem Niveau des Vorjahres (3M2020: -5 Mio. €).

Die Ertragsteuern (-10 Mio. €; 3M2020: 0 Mio. €) entfielen mit -8 Mio. € (3M2020: 0 Mio. €) auf laufende Steuern und mit -2 Mio. € (3M2020: 0 Mio. €) auf latente Steuern.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 42 Mio. € (3M2020: 2 Mio. €), wovon 38 Mio. € (3M2020: -2 Mio. €) den Stammaktionären zurechenbar waren und zeitanteilig 4 Mio. € (3M2020: 4 Mio. €) den AT1-Investoren.

## Vermögens- und Finanzlage

### VERMÖGENSLAGE

#### Vermögenswerte

in Mio. €	31.3.2021	31.12.2020
Barreserve	5.165	5.376
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.476	1.368
Positive Fair Values der freistehenden Derivate	636	737
Schuldverschreibungen	134	134
Forderungen an Kunden	703	494
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1.623	1.529
Schuldverschreibungen	1.299	1.384
Forderungen an Kunden	324	145
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Wertberichtigungen	48.295	48.669
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	48.560	48.913
Schuldverschreibungen	7.374	7.481
Forderungen an Kreditinstitute	1.714	1.874
Forderungen an Kunden <sup>1)</sup>	39.472	39.558
Wertberichtigungen auf zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-265	-244
Positive Fair Values der Sicherungsderivate	1.242	1.651
Aktivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	20	27
Sachanlagen	37	38
Immaterielle Vermögenswerte	39	40
Sonstige Vermögenswerte	46	47
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	22	19
Latente Ertragsteueransprüche	94	95
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>58.059</b>	<b>58.859</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswert aufgrund einer Korrektur gemäß IAS 8.42 um 22 Mio. € geringer als der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Wert.

Die Bilanzsumme ist im ersten Quartal 2021 weitgehend konstant geblieben. Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte stiegen geringfügig aufgrund der Auszahlung von Immobiliendarlehen mit teilweiser Syndizierungsabsicht. Die erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte nahmen ebenfalls geringfügig zu, was auf den Erwerb von Finanzinstrumenten für das Liquiditätsportfolio zurückzuführen war. Bei den finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten stieg das Nominalvolumen der gewerblichen Immobilienforderungen (27,5 Mrd. €; 31. Dezember 2020: 27,0 Mrd. €) infolge des erfreulichen Neugeschäftsvolumens von 2,1 Mrd. €, das die Rückzahlungen übertraf. Dieser Anstieg wurde jedoch durch die infolge des gestiegenen Zinsniveaus niedrigeren Mikro-Hedge-Accounting-Anpassungen, auslaufende öffentliche Investitionsfinanzierungen und niedrigere gestellte Barsicherheiten im Derivategeschäft überkompensiert.

## FINANZLAGE

### Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in Mio. €	31.3.2021	31.12.2020
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	664	596
Negative Fair Values der freistehenden Derivate	664	596
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	52.041	52.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.670	9.844
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	21.674	22.583
Inhaberschuldverschreibungen	20.043	19.457
Nachrangige Verbindlichkeiten	654	686
Negative Fair Values der Sicherungsderivate	1.581	1.920
Passivische Wertanpassung aus dem Portfolio Hedge Accounting	94	137
Rückstellungen	228	246
Sonstige Verbindlichkeiten	81	62
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	35	34
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>54.724</b>	<b>55.565</b>
Anteilseignern der pbb zuzurechnendes Eigenkapital	3.037	2.996
Gezeichnetes Kapital	380	380
Kapitalrücklage	1.637	1.637
Gewinnrücklagen <sup>1)</sup>	1.086	1.044
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-66	-65
aus Pensionszusagen	-91	-102
aus Cashflow Hedge Accounting	-20	-16
aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten	45	53
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT1)	298	298
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.335</b>	<b>3.294</b>
<b>Summe von Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>58.059</b>	<b>58.859</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreswert aufgrund einer Korrektur gemäß IAS 8.42 um 22 Mio. € geringer als der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Wert.

### Verbindlichkeiten

Der Gesamtbestand der Verbindlichkeiten lag zum 31. März 2021 geringfügig unter dem Vorjahresresultimowert. Auch die wesentlichste Position innerhalb der Verbindlichkeiten, die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten, gingen leicht zurück (-0,5 Mrd. €). Innerhalb der finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten sanken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wegen rückläufiger erhaltener Barsicherheiten im Derivategeschäft und die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden unter anderem durch niedrigere Mikro-Hedge-Accounting-Anpassungen infolge des gestiegenen Zinsniveaus. Letzteres führte darüber hinaus zu einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert der Sicherungsderivate.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital erhöhte sich zum 31. März 2021 um 41 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2020. Dieser Anstieg war vor allem auf das laufende Ergebnis nach Steuern des ersten Quartals 2021 zurückzuführen. Zudem sanken die versicherungsmathematischen Verluste aus Pensionsverpflichtungen um 11 Mio. €, da der zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen verwendete Abzinsungssatz im Einklang mit der Marktzinsentwicklung zunahm (31. März 2021: 1,36%; 31. Dezember 2020: 1,00%). Die zukünftig erfolgswirksam umgliederbaren Sachverhalte bestehend aus Gewinnen/Verlusten aus den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten reduzierten sich um 8 Mio. € aufgrund von zins- und kreditinduzierten Effekten gegenüber dem Vorjahresende.

### Refinanzierung

Im ersten Quartal 2021 erreichte der pbb Konzern ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen von 1,4 Mrd. € (3M2020: 1,9 Mrd. €). Dem standen Rückkäufe und Kündigungen von insgesamt 0,4 Mrd. € (3M2020: 0,3 Mrd. €) gegenüber. Das Refinanzierungsvolumen setzt sich aus Pfandbriefen und unbesicherten Verbindlichkeiten zusammen, die sowohl im Benchmarkformat als auch in Form von Privatplatzierungen begeben wurden. Auf Pfandbriefe entfielen 0,6 Mrd. € (3M2020: 1,3 Mrd. €). Die unbesicherte Refinanzierung machte mit 0,8 Mrd. € (3M2020: 0,6 Mrd. €) etwas mehr als die Hälfte des Volumens aus, das nahezu vollständig als Senior Preferred begeben wurde. Die Transaktionen erfolgten in Euro sowie zur Minimierung von Währungsrisiken zwischen Aktiv- und Passivseite in US-Dollar und Schwedischen Kronen. Offene Zinspositionen werden in der Regel durch einen Tausch von fixer in variable Verzinsung abgesichert.

### Liquidität

Zum 31. März 2021 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 281% (31. Dezember 2020: 279%).

### Außerbilanzielle Verpflichtungen

Unwiderrufliche Kreditzusagen stellen den wesentlichen Teil der außerbilanziellen Verpflichtungen dar und betragen zum Bilanzstichtag 3,2 Mrd. € (31. Dezember 2020: 3,3 Mrd. €). Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen beliefen sich zum 31. März 2021 auf 0,2 Mrd. € (31. Dezember 2020: 0,2 Mrd. €).

# Segmentberichterstattung

## Erträge/Aufwendungen

in Mio. €		Real Estate Finance (REF)	Public Investment Finance (PIF)	Value Portfolio (VP)	Consolidation & Adjustments (C&A)	pbb Konzern
Operative Erträge	1.1.-31.3.2021	126	9	10	1	146
	1.1.-31.3.2020	103	9	-3	1	110
Zinsergebnis	1.1.-31.3.2021	104	9	9	1	123
	1.1.-31.3.2020	93	9	8	1	111
Provisionsergebnis	1.1.-31.3.2021	2	-	-	-	2
	1.1.-31.3.2020	2	-	-	-	2
Fair-Value-Bewertungsergebnis	1.1.-31.3.2021	1	-	1	-	2
	1.1.-31.3.2020	-4	-1	-12	-	-17
Realisationsergebnis	1.1.-31.3.2021	21	-	-	-	21
	1.1.-31.3.2020	11	1	2	-	14
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1.1.-31.3.2021	-1	-	-	-	-1
	1.1.-31.3.2020	-1	-	-	-	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.1.-31.3.2021	-1	-	-	-	-1
	1.1.-31.3.2020	2	-	-1	-	1
Risikovorsorgeergebnis	1.1.-31.3.2021	-11	-	1	-	-10
	1.1.-31.3.2020	-33	-	-1	-	-34
Verwaltungsaufwendungen	1.1.-31.3.2021	-44	-4	-3	-	-51
	1.1.-31.3.2020	-41	-4	-3	-	-48
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben	1.1.-31.3.2021	-17	-4	-7	-	-28
	1.1.-31.3.2020	-12	-3	-6	-	-21
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte	1.1.-31.3.2021	-4	-1	-	-	-5
	1.1.-31.3.2020	-4	-1	-	-	-5
Restrukturierungsergebnis	1.1.-31.3.2021	-	-	-	-	-
	1.1.-31.3.2020	-	-	-	-	-
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.1.-31.3.2021</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>52</b>
	<b>1.1.-31.3.2020</b>	<b>13</b>	<b>1</b>	<b>-13</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

## Bilanzbezogene Steuerungsgrößen

in Mrd. €		REF	PIF	VP	C&A	pbb Konzern
Finanzierungsvolumen <sup>1)</sup>	31.3.2021	27,5	5,7	11,4	-	<b>44,6</b>
	31.12.2020	27,0	5,8	11,4	-	<b>44,2</b>
Risikogewichtete Aktiva <sup>2)</sup>	31.3.2021	16,6	0,7	0,4	0,6	<b>18,3</b>
	31.12.2020	16,0	0,8	0,4	0,5	<b>17,7</b>
Eigenkapital <sup>3)</sup>	31.3.2021	1,9	0,2	0,5	0,4	<b>3,0</b>
	31.12.2020	1,9	0,2	0,5	0,4	<b>3,0</b>

<sup>1)</sup> Nominalia der gezogenen Teile der ausgereichten Kredite und Teile des Wertpapierportfolios.

<sup>2)</sup> Inklusive gewichteter Adressausfallrisikopositionen sowie der Anrechnungsbeträge für Marktrisikopositionen und operationelle Risiken, skaliert mit dem Faktor 12,5.

<sup>3)</sup> Ohne kumuliertes sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedge-Rücklage und aus erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten sowie ohne AT1-Kapital.

# Restlaufzeitengliederung

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €						31.3.2021
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Insgesamt
Barreserve	5.165	-	-	-	-	5.165
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	6	19	247	565	840
Schuldverschreibungen	-	-	-	89	45	134
Forderungen an Kunden	-	6	19	158	520	703
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	307	35	694	587	1.623
Schuldverschreibungen	-	305	28	416	550	1.299
Forderungen an Kunden	-	2	7	278	37	324
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	1.209	2.770	4.617	19.038	20.926	48.560
Schuldverschreibungen	-	343	198	2.233	4.600	7.374
Forderungen an Kreditinstitute	1.136	-	-	-	578	1.714
Forderungen an Kunden	73	2.427	4.419	16.805	15.748	39.472
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>6.377</b>	<b>3.083</b>	<b>4.671</b>	<b>19.979</b>	<b>22.078</b>	<b>56.188</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	1.921	1.367	6.905	24.578	17.270	52.041
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	718	26	101	8.073	752	9.670
Darunter: Namenspapiere	-	17	-	394	520	931
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.165	1.152	2.484	5.100	11.773	21.674
Darunter: Namenspapiere	-	356	783	2.790	11.235	15.164
Inhaberschuldverschreibungen	38	176	4.298	11.371	4.160	20.043
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	13	22	34	585	654
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>1.921</b>	<b>1.367</b>	<b>6.905</b>	<b>24.578</b>	<b>17.270</b>	<b>52.041</b>

## Restlaufzeiten bestimmter finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (ohne Derivate)

in Mio. €						31.12.2020
	unbestimmt/ täglich fällig	bis zu drei Monate	mehr als drei Monate bis zu ein Jahr	mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	Insgesamt
Barreserve	5.376	-	-	-	-	5.376
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	3	5	18	186	419	631
Schuldverschreibungen	-	-	-	89	45	134
Forderungen an Kunden	-	5	18	97	374	494
Als Schuldinstrumente qualifizierte Anteile an Investmentfonds	3	-	-	-	-	3
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	-	111	317	503	598	1.529
Schuldverschreibungen	-	89	313	422	560	1.384
Forderungen an Kunden	-	22	4	81	38	145
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten vor Wertberichtigungen	1.344	1.988	5.077	19.568	20.936	48.913
Schuldverschreibungen	-	107	330	2.332	4.712	7.481
Forderungen an Kreditinstitute	1.318	-	-	-	556	1.874
Forderungen an Kunden <sup>1)</sup>	26	1.881	4.747	17.236	15.668	39.558
<b>Summe der finanziellen Vermögenswerte</b>	<b>6.723</b>	<b>2.104</b>	<b>5.412</b>	<b>20.257</b>	<b>21.953</b>	<b>56.449</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	2.136	1.570	4.946	25.929	17.989	52.570
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	864	23	94	8.092	771	9.844
Darunter: Namenspapiere	-	10	2	386	542	940
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.235	775	2.608	5.464	12.501	22.583
Darunter: Namenspapiere	-	271	765	2.838	11.934	15.808
Inhaberschuldverschreibungen	37	728	2.243	12.318	4.131	19.457
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	44	1	55	586	686
<b>Summe der finanziellen Verbindlichkeiten</b>	<b>2.136</b>	<b>1.570</b>	<b>4.946</b>	<b>25.929</b>	<b>17.989</b>	<b>52.570</b>

<sup>1)</sup> Aufgrund einer Korrektur gemäß IAS 8.42 um 22 Mio. € geringer als der im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesene Wert.

# Nachtragsbericht

Im April 2021, also wertbegründend nach dem Bilanzstichtag, hat das staatliche französische Finanzinstitut Caisse des Depots et Consignation (CDC) Anteile am bisher vollständig der pbb gehörenden Tochterunternehmen CAPVERIANT GmbH erworben. Zudem wird das Eigenkapital der CAPVERIANT GmbH durch eine von der CDC gezeichnete Kapitalerhöhung erhöht. Infolgedessen wird die CDC rund 28,57% an der CAPVERIANT GmbH halten. Die Transaktion hat insgesamt keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des pbb Konzerns.

Darüber hinaus ergaben sich nach dem 31. März 2021 keine wesentlichen Ereignisse.

## Weitere Informationen

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen unter anderem in Form von Absichten, Annahmen, Erwartungen oder Vorhersagen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die dem Vorstand der pbb derzeit zur Verfügung stehen. Vorausschauende Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Der pbb Konzern übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Vorausschauende Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von vorausschauenden Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa und den USA, der mögliche Ausfall von Kreditnehmern oder Kontrahenten von Handelsgeschäften, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie sonstige mit unserer Geschäftstätigkeit verbundene Risiken.

#### Impressum

Deutsche Pfandbriefbank AG (Herausgeber)  
Parkring 28  
85748 Garching  
Deutschland

T +49 (0)89 2880 – 0  
info@pfandbriefbank.com  
www.pfandbriefbank.com